



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

## KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 120 | Januar 2017

### Ökumenische Premieren

Mit drei ökumenischen Neujahrsempfängen läuten die Evangelische und Katholische Kirche gemeinsam in den Kreisen Borken, Coesfeld und Steinfurt das Jahr des Reformationsjubiläums ein.

In Coesfeld begrüßen Superintendent Joachim Anicker und Kreisdechant Johannes Arntz am Freitag, **20. Januar 2017** anlässlich des Reformationsjubiläums Interessierte aus dem Kreis Coesfeld zu einem Gottesdienst um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche am Markt. Anschließend stehen Gespräche, Begegnungen und Musik ab 19.15 Uhr im Katholischen Pfarrheim St. Lamberti auf dem Programm.

Im Kreis Borken bilden ein ökumenischer Gottesdienst (17 Uhr) in der Christuskirche in Bocholt und ein Empfang im Bocholter Textilwerk (18:30 Uhr) am **22. Januar 2017**



den Auftakt zu 500 Jahren Reformation. Es warten Begegnung, Musik und Kabarett. Im Kreis Steinfurt findet der gemeinsame Jahresauftakt der großen christlichen Kirchen am **27. Januar 2017** in der Stadthalle in Rheine statt.

Anmeldungen für die Empfänge in Coesfeld und Bocholt sind noch bis zum 13. Januar möglich. Der Eintritt ist kostenfrei. Im Kreis Steinfurt sind

Einlasskarten bereits vergriffen. Anmeldungen nimmt die Superintendentur des Evangelischen Kirchenkreises per Email an [st-superintendentur@kk-ekvw.de](mailto:st-superintendentur@kk-ekvw.de) und unter ☎ 02551-14417 entgegen. Weitere Informationen im Internet. ■

► [reformation-muensterland.de](http://reformation-muensterland.de)



**Gott spricht: »Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.«**

Hes. 36,26 – Jahreslosung

#### Liebe Leserinnen und Leser,

im Prinzip ist es ja schön, etwas geschenkt zu bekommen. Das haben wir – hoffentlich – an Weihnachten wieder erlebt und andere erleben lassen. Liebevoll ausgesuchte Geschenke tun gut.

Manche Geschenke sind dagegen mühsam. Ich erinnere mich an das schreckliche Ölbild einer Erbtante, das zu der Diskussion führte: Könnte man es nur aufhängen, wenn sie zu Besuch kommt, oder wie lange muss es hängen, bis es

nicht mehr auffällt, dass es nicht mehr hängt? Es hing Jahre...

Wenn Gott uns in diesem Jahr ein neues Herz schenken und einen neuen Geist in uns legen will, dann schenkt er uns etwas, was wir schon haben: Herz und Geist. Aber spürt unser Herz noch das Leben, hofft unser Geist noch auf das Gute? Spüren wir noch, dass wir »Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen«, wie es Luther im Kleinen Katechismus so zeitlos gültig gesagt hat?

In der Bibel steht »das neue Herz« immer für eine Art Auferweckung von etwas Erstorbenem, der neue Geist für die Wiedergewinnung einer verlorenen Lebendigkeit und Gottessehnsucht. Ach, und beides braucht unsere Welt so sehr.

Das sind Bilder, die möchte ich gerne aufhängen und jeden Tag anschauen: Geschenke von einem, der liebevoll mit uns geht und uns durch dieses Jahr tragen will. Es grüßt Sie zum neuen Jahr

herzlich Ihr *Joachim Anicker*

## Inhalt

VON PERSONEN .....	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	8	ANGEBOTE .....	11
AUS DEM KIRCHENKREIS .....	3	AUS DER LANDESKIRCHE .....	10	TERMINE .....	14

## Von Personen

Daniel Cord verabschiedet sich

### Wechsel im Öffentlichkeitsreferat

**Das Öffentlichkeitsreferat des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken steht vor einem personellen Wechsel. Aufgrund einer beruflichen Neuausrichtung verlässt Referent Daniel Cord den Kirchenkreis nach fünfeinhalb Jahren Dienstzeit zum 31. März 2017.**

Seit Oktober 2011 verantwortete

der Politikwissenschaftler die interne und externe Kommunikation des Kirchenkreises im Rahmen einer Stabsstelle des Superintendenten. In Hannover tritt Cord am 1. April die Stelle des Referenten für Politische Bildung des SPD-Bezirks Hannover an. „Nach spannenden und tollen Jahren im westlichen Münsterland möchten meine Familie und ich uns beruflich weiter entwickeln“, so Cord. Nach eigener Aussage blickt der Öffentlichkeitsreferent auf eine erfüllende, bereichernde Zeit im Kirchenkreis mit

zahlreichen Kontakten, Beziehungen und Aufgaben zurück. „Als Referent für Politische Bildung kehre ich zu den eigenen Wurzeln zurück und bringe zudem wertvolle Erfahrungen aus der kirchlichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen mit.

Die Position eines Öffentlichkeitsreferenten bzw. -referentin ist bereits zur Neubesetzung ausgeschrieben worden, so Superintendent Joachim Anicker.

► [Zur Stellenausschreibung >>](#)

Otto-Victor zu Bentheim verstorben

### Trauer um Presbyter

**Die Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Nottuln trauert um ihren im Alter von 76 Jahren verstorbenen langjährigen Presbyter Otto-Victor zu Bentheim.**

Viele Jahre gehörte der Appelhülse-ner der Gemeindeleitung an und engagierte sich aktiv für die Kirchengemeinde. Insbesondere seine Erfahrungen als Jurist brachte der engagierte Christ in die ehrenamtliche Leitungsaufgabe ein. In Nottuln setzte er sich für eine gelingende



Ökumene ein. Die Gemeinde sei ihm

überdies dankbar für den von ihm selbst versehenen ehrenamtlichen Lektoren-, Küster- und Besuchsdienst, überhaupt für sein vielfältiges Engagement für die gesamte Kirchengemeinde Nottuln, Appelhülsen, Darup und Schapdetten, heißt es in einem Nachruf.

Anfang November bereits hatte die Trauerfeier der Familie im Schloss des Fürsten zu Bentheim und Steinfurt in Burgsteinfurt stattgefunden, danach erfolgte die Beisetzung.

► [www.unter-dem-kreuz.de](http://www.unter-dem-kreuz.de)

Übergangslösung für Kreiskirchenamt

### Leitung als Team

**Nach dem Ausscheiden von Angelika Starke als Leiterin der kreiskirchlichen Verwaltung hat sich nun für die Zeit des Übergangs ein neues Leitungsteam konstituiert.**

Danach teilen sich die Abteilungsleiter Marco Ennen für den Bereich

der Finanzen, Michael Wessels aus der Personalabteilung und Thorsten Haltern für den Bereich Liegenschaften und Versicherungen die Leitungsaufgabe. Ergänzt wird die Gruppe um Kristin Brand, seit Jahresanfang Geschäftsführerin Finanzen des Tv-KiTa. Gemeinsam steht das vierköpfige Team in enger Abstimmung mit Superintendent Joachim Anicker bis zur Einstellung

einer neuen Verwaltungsleitung dem Kreiskirchenamt vor. Bis zur zweiten Jahreshälfte soll eine neue Leitungsfigur gefunden sein, die über die kreiskirchliche Verwaltung an der Bohlenstiege hinaus zukünftig die Gesamtleitung für das neu zu errichtende gemeinsame Kreiskirchenamt im Münsterland übernehmen wird.

► [Die Verwaltung im Überblick](#)

# AUS DEM KIRCHENKREIS

Angelika Starke verabschiedet

## Wechsel an der Spitze

**„Hinterm Horizont immer weiter, zusammen sind wir stark! So was Großes geht nicht einfach so vorbei!“ – Mit Worten des Gronauer Musikers Udo Lindenberg verabschiedete der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken Mitte Dezember in Steinfurt-Borghorst Angelika Starke aus dem Amt der Verwaltungsleitung.**

Zahlreiche Mitarbeitende, Kooperationspartner und Weggefährten dankten der 60-Jährigen für über 42 Jahre des kirchlichen Verwaltungsdienstes auf allen Ebenen der Evangelischen Kirche. An der Bohlenstiege in Steinfurt blickt die Münsteranerin auf 15 Jahre an der Spitze der kreiskirchlichen Verwaltung zurück. Auf eigenen Wunsch schied die Diplom-Verwaltungswirtin Ende 2016 aus dem Dienst des Evangelischen Kirchenkreises aus.

In der voll besetzten Evangelischen Auferstehungskirche würdigten zahlreiche Festgäste das Wirken der gebürtigen Steinfurterin innerhalb der Evangelischen Kirche. „Wir konnten Ihnen all die Jahre blind vertrauen und haben es gerne getan“, würdigte Superintendent Joachim Anicker die Arbeit seiner langjährigen Verwaltungsleiterin. „Eine kreiskirchliche Verwaltung ohne Angelika Starke ist für uns kaum vorstellbar“, so Anicker weiter.

Ein besonderes, musikalisches Geschenk überreichten die Vertreter des Trägerverbands der Kindertagesstätten im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Für ihre langjährige Finanz-Geschäftsführerin stimmten die Kita-Leiterinnen um Geschäftsführerin Claudia Brinkmüller ein Ständchen



an und überreichten der Münsteranerin einen bunten „Schutz- und Wunschhut“. Schließlich hänge Starke nun ihre beruflichen Hüte an den Nagel.

Anerkennung für die geleistete Arbeit drückten auch Arne Kupke, juristischer Vizepräsident der Westfälischen Landeskirche, Heike Geisler für die Mitarbeitervertretung sowie Marlies Beckemeyer, Verwaltungsleiterin im Evangelischen Kirchenkreis Tecklenburg, aus.

Im Sommer 1974 startete die



Diplom-Verwaltungswirtin im Kreiskirchenamt in Burgsteinfurt ihre Laufbahn im gehobenen Dienst als Inspektorenanwärterin. Berufsbegleitend absolvierte Starke den zweiten Verwaltungslehrgang, ehe sie 1980 in die Administration der

Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers wechselte. In der niedersächsischen Landeshauptstadt verantwortete Starke im Dezernat für Diakonie, Mission und Ökumene die Steuerung von Personal- und Finanzfragen. Anschließend machte Starke Station im Kirchenamt der EKD und arbeitete unter anderem in der Clearingstelle für die bundesweite Verteilung des Kirchensteueraufkommens.

Als Leiterin der Finanzabteilung und Stellvertreterin des damaligen Verwaltungsleiters Wilhelm Bocker kehrte Starke dann 1990 ins Kreiskirchenamt nach Steinfurt zurück. Von 2001 an leitete Starke die kreiskirchliche Verwaltung mit ihren 20 Mitarbeitenden. „Ein tolles Team, für das ich dankbar bin“, so Starke. Seit 2010 führte sie außerdem die Geschäfte des Trägerver-

bunds der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis mit seinen 19 Kitas und Familienzentren. Die engagierte Christin selbst bedankte sich für motivierte Mitarbeitende sowie zahlreiche Freiräume, die sie überaus gerne gestaltet habe.

► [Zum kompletten Bericht >>](#)



Einführung von Pfarrerin Christa Liedtke

## Geselligkeit und Liebe im Schulalltag

In der Kleinen Kirche in Burgsteinfurt führte Superintendent Joachim Anicker Mitte Dezember Christa Liedtke in die 10. kreis-kirchliche Pfarrstelle für die Evangelische Religionslehre an Schulen ein. Seit zwei Jahren lehrt die Theologin aus Coesfeld bereits evangelische Theologie an den Wirtschaftsschulen in Steinfurt.

„Meine Schülerinnen und Schüler fragte ich zu Beginn der Adventszeit nach ihrem Bild von Weihnachten“, berichtet Liedtke während des Einführungsgottesdienstes, an dem sich auch Pfarrer Guido Meyer-Wirsching und Pfarrer Edgar Wehmeier aus Steinfurt sowie Lehrerinnen und Lehrer und zahlreiche Schüler der Wirtschaftsschulen beteiligten. „Sie antworteten nicht mit der Geburt Jesu Christi, sondern mit den Erfahrungen von Geselligkeit und Liebe“, berichtet die Schulpfarrerin



weiter. Das treffe das Weihnachtsfest auf den Kopf. Schließlich bedeute das christliche Weihnachtsfest eine Zusage Gottes nach Liebe. Und auch im Stall in Bethlehem habe einst Geselligkeit geherrscht, meint Liedtke.

Die 1964 geborene Theologin wirkte zuletzt als Synodalbeauftragte des Evangelischen Kirchenkreises für die evangelische Kita-

Arbeit in der Region. So betreute sie 24 Kindergärten und Familienzentren mit über 350 Mitarbeitenden in religionspädagogischen Fragen, Fortbildungen und der Seelsorge. Mit der Wahl in den kirchlichen Schuldienst bekleidet Liedtke nun eine offizielle Pfarrstelle des Kirchenkreises.

► [Zum kompletten Bericht >>](#)

Pfarrkonferenz besucht Krankenhaus

## Dem Roboter auf der Spur

Der Patient liegt auf dem Operationstisch, die Instrumente sind desinfiziert und liegen bereit. Für den Mediziner Dr. Jörn Witt eine alltägliche Situation, bevor sein Assistent den ersten Schnitt mit dem Skalpell ansetzt. Dabei beobachtet der Chefarzt der Urologie im St. Antonius Hospitals in Gronau den Eingriff drei Meter abseits des 65-jährigen Patienten an einer Bedien-Konsole. Witt gilt europaweit als ausgewiesener Fachmann für die roboterassistierte Operationstechnik. Die Mitglieder der Pfarrkonferenz im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken blickten Mitte Dezember während des



medizinischen Eingriffs dank Video-Liveschaltung dem Operateur quasi über die Schulter.

In Gronau erlebten die Theologinnen und Theologen während einer Prostata-Operation das sogenannte „da Vinci“-System via Bildschirm-Übertragung im Live-Einsatz. Das in Gronau ansässige Center for Robotic Medicine Germany (CRMG) ist das europaweit größte klinische Zentrum für die roboterassistierte Operationstechnik.

Der „da Vinci“-Roboter, im Ursprung eine Entwicklung des US-Militärs, bildet eine technische Verlängerung des Operateurs. An vier Roboterarmen steuert Witt während des Eingriffs eine bewegliche Kamera, ein Skalpell und eine Pinzette. Durch die innovative Technologie ist ein hochpräzises Arbeiten im Unterbauch, aber auch in anderen Körperregionen, möglich. Dadurch können feinste Strukturen, Nerven und Gefäße millimetergenau operiert werden. Dabei eröffnet das St. Antonius-Hospital sowohl Kassen- als auch Privatpatienten Eingriffe mit dem „da Vinci“-System. Für die Vertreter der Evangelischen Kirche eine wichtige Erkenntnis, schließlich hinterfragten sie auch die ethische Dimension von Hightech-Operationen.

► [Zum kompletten Bericht >>](#)

### Neuer Anlauf für Wellcome in Gronau

## Diakonie sucht Engel

**Das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, die Nacht war kurz und der Kühlschrank ist leer – der Nachwuchs ist klein, der Stress oft groß. Und das Projekt „wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt“ des Diakonischen Werkes in Gronau kann helfen.**

Mit der Geburt eines Kindes beginnt für die Eltern eine aufregende und turbulente Zeit. Der neue Lebensabschnitt ist für Familien in den ersten Monaten trotz aller Freude eine ganz schöne Herausforderung. Manchmal unterstützen Großeltern, enge Freunde und Verwandte, aber nicht jeder hat ein großes soziales Netz in der Nähe, das ihn in dieser sensiblen Zeit des Umbruchs zuverlässig trägt.



„Dann kann die Belastung ganz schön hoch werden“, weiß Pauline Schumacher, Mitarbeiterin der Psychologischen Familienberatungsstelle der Diakonie in Gronau und Koordinatorin des Projektes wellcome. „In unserer Beratungspraxis machen wir immer wieder die Erfahrung, dass sich viele Schwangere und Eltern rund um die Geburt Unterstützung wünschen“. Hier können Eltern auf das Projekt „wellcome“ zurückgreifen. Das Angebot richtet sich an alle Familien, die sich

im ersten Jahr nach der Geburt Unterstützung wünschen. Geleitet wird die Hilfe durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, die die Familien etwa ein- bis zwei Mal pro Woche stundenweise ganz individuell in Form praktischer Hilfe begleitet.

„Wellcome sorgt für Entlastung der Familien, schützt so vor Überforderung und wirkt damit präventiv“ erläutert Ingo Stein, Leiter der Psychologischen Familienberatungsstelle, und freut sich darüber, das umfangreiche Angebot der Beratungsstelle um ein weiteres wertvolles Projekt erweitern zu können. Interessierte Familien und Ehrenamtliche können sich bei Pauline Schumacher unter ☎ 02562-701110 oder per E-Mail an [gronau@wellcome-online.de](mailto:gronau@wellcome-online.de) erkundigen.

► [www.dw-st.de](http://www.dw-st.de)

### Verbandsvorstand konstituiert

## Weitere Etappe erreicht

**In Steinfurt konstituierte sich Mitte Dezember der Verband der Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg als organisatorischer Rahmen einer neuen, gemeinsamen kreiskirchlichen Verwaltung im Münsterland.**

Die Gründung der neuen Körperschaft öffentlichen Rechts macht die Umsetzung eines neuen Kreiskirchenamtes am Coesfelder Kreuz in Münster möglich. Zu ihrem Vorsitzenden wählten die Mitglieder des neuen Verbandsvorstandes André Ost, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg. Der jetzt errichtete Verband übernimmt mittelfristig die Aufgabe der kreiskirchlichen Verwaltung.

„Mit der Errichtung des neuen Verbandes unserer drei Kirchenkreise haben wir eine weitere Etappe auf



dem Wege zu einem gemeinsamen Kreiskirchenamt im Münsterland erreicht“, ist sich Ost sicher. Der Verband wird mit Abschluss der Verwaltungszusammenführung am Coesfelder Kreuz in Münster zuständig sein für 65 Kirchengemeinden mit rund 250.000 evangelischen Christinnen und Christen.

Dem neunköpfigen Verbandsvorstand als leitendem Gremium gehören jeweils drei Vertreter aus jedem Kirchenkreis an. Für den Evangelischen Kirchenkreis Münster agieren Assessor Uwe Völkel in Vertretung der erkrankten Superintendentin Meike Friedrich, Dorothea

Glorius für den Kreissynodalvorstand (KSV) und Hans-Heinrich Hammermeister für den Finanzausschuss im Kirchenkreis in dem Vorstand. Der Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken entsendet Superintendent Joachim Anicker, Waltraut Ettliger (KSV) sowie Walter Krebs als Vorsitzenden des kreiskirchlichen Finanzausschusses. Aus Tecklenburg ergänzen André Ost, Ralf Hagemeyer für den KSV und Andreas Groll als Mitglied des Finanz- und Planungsausschusses des Kirchenkreises die Runde.

► [Zum kompletten Bericht >>](#)

Fachtag sensibilisiert und klärt auf

## Sichere Arbeit in Kirche

(emk) „Kinder und Jugendarbeit... aber sicher! Gegen sexuelle Übergriffe – für den Schutz von Kindern und Jugendlichen“, lautete die Überschrift eines Fachtages, zu dem jetzt das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borchen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in Kirche und Diakonie eingeladen hatte.

Mit dieser Thematik hatte sich die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises bereits im Juni 2016 beschäftigt. Seitdem ist die Teilnahme an entsprechenden Fortbildungen verpflichtend für alle, die im Kirchenkreis haupt- oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Pfarrer Ingo Stein von der Psychologischen Familienberatungsstelle der Diakonie in

Gronau hatte hierzu in das Walter-Thiemann-Haus eingeladen. Rund 40 Teilnehmende aus dem gesamten Münsterland waren dem Aufruf gefolgt. Die Kölner Theaterpädagogin Gisela Braun von der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) gestaltete den Tag als Referentin lebendig und anschaulich mit vielen Fallbeispielen.

„Mit diesem Thema haben wir in der Beratung immer wieder zu tun. Ich erhoffe mir einen anderen Einblick in die Thematik“, so Annette Robert, die bei der Beratungsstelle des Diakonischen Werks in Steinfurt tätig ist. Ihr Kollege Bernhard Heimbrodt wünschte sich vor allem Vernetzung, Kooperation und Austausch mit anderen. „Wir beraten bei uns auch in Fragen von Kindeswohlgefährdung“, ergänzte er.

„Ich beschäftige mich seit 30 Jahren mit sexuellem Missbrauch. Seitdem ist viel aufgebrochen. Die meisten

Täter stammen aus dem sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen“, stieg Braun in die Thematik ein. Als Erzieherin oder Erzieher ein Kind in den Arm zu nehmen, um es zu trösten oder zu beglückwünschen, komme beispielsweise sehr auf die Art der Umarmung an. Ein Kuss auf den Mund des Kindes sei indes nicht korrekt. Zweischneidig sei es, wenn eine Lehrerin auf die Jungentoilette ginge, um einem Kind zu helfen. „Meistens fehlen die männlichen Kollegen. Nehmen sie eine Kollegin mit und fragen Sie das Kind um Erlaubnis, den Raum betreten zu dürfen“, riet Braun. Hintergründe des sexuellen Missbrauchs, Strategien der Täter sowie Präventionsmöglichkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit waren weitere Themen der Fortbildung.

► [www.dw-st.de](http://www.dw-st.de)

Junge Spieleentwickler aus Horstmar

## Luther zum Würfeln

Die evangelischen Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse am Gymnasium Arnoldinum in Horstmar erlebten den Religionsunterricht in den vergangenen Wochen einmal anders: Gemeinsam mit ihrer Lehrerin, Pfarrerin Katrin Ring, entwickelten die Zwölf- und Dreizehnjährigen ein Spiel über das Leben und Wirken des Reformators Martin Luther. Die vier Jungen und ein Mädchen beteiligen sich damit an einem Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung. Deutschlandweit reichten über 60.000 Schülerinnen und Schüler mehr als 2.800 Beiträge ein.

„Am Anfang waren wir Fünf der Überzeugung, dass das ziemlich einfach sein wird“, erzählt Jan.

„Aber schnell wurde uns klar, dass das so nicht stimmt“, so der Zwölfjährige weiter. Schließlich musste sich die Entwicklergruppe erst einmal einlesen, Mindmaps erstellen oder im Internet recherchieren, um möglichst viele Informationen über Luther und seine Zeit zu sammeln. Anschließend entwarf das kreative Team das eigentliche Luther-Spiel. Henri fand das gar nicht so einfach: „Wir mussten nämlich alles vorher planen und konnten erst dann loslegen.“ Die Schüler entschieden sich dafür, ein Würfelspiel zu entwerfen. An verschiedenen Checkpoints erhalten Spieler selbst verfasste Infotexte über Martin Luther. Im Spielverlauf warten dann Fragen zu dem

bekanntem Reformator.

So vergingen sechs Wochen der Projektarbeit rasch. „Am Ende wurde es noch richtig knapp“, heißt es aus der Gruppe. Finn, Jan, Henri, Anouk und Jan warten nun gespannt auf das Ergebnis. Am 20. Februar veröffentlicht die Bundeszentrale für politische Bildung die erfolgreichen Projekte. Bis dahin winkt ein Hauptpreis, dotiert mit 2.000 Euro. Für die jungen Spieleentwickler steht aber bereits fest: Ihr Konzept ist gelungen! Denn „unsere Lehrerin hat das Spiel mit ihrer zehn Jahre alten Tochter getestet, und die hat ziemlich viel über Luther gelernt“, so die Horstmarer Schüler.

► [Zur Bundeszentrale >>](#)



### Clown-Seminar im Kirchenkreis

## Pappnasen im Altarraum

(kku) **Überraschend sind sie schon, die bunt geringelten Clownsgestalten und roten Pappnasen im Altarraum, wo sonst ein schwarzer Talar durch die Liturgie führt. Überraschend, aber keinesfalls unpassend, wie man bald erkennt. Im Gegenteil: Die Clowns stehen für den Versuch, neue, ungeahnte Wege aus der erstarrten Landschaft von Groll und Bitterkeit zu finden.**

Und deshalb wagt sich in diesem Bittgottesdienst Mitte Dezember in der Borghorster Auferstehungskirche auch ein schwarzer Talar mit den unter die farnefrohen Clownsgestalten. „Wir wollen mit dem Clownsspiel Versöhnung und Umkehr zum Frieden ausdrücken“, so Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling. „Oft dauert es Generationen, bis sich die Spuren von Gewalt und Verbitterung verloren haben.“

Der Clown wirft einen unvoreingenommenen und im besten Sinne einfältigen Blick auf die Welt. Das stellen die Clowns an diesem Sonntagmorgen im Gottesdienst pantomimisch dar, indem sie durch die



Bankreihen gehen, staunend um sich blicken, alles mit neuen Augen sehen. In die Clownsrollen sind die zehn Teilnehmenden des insgesamt dreitägigen Clownseminars unter der Leitung des Freiburger Schauspielers Karl Metzler geschlüpft, das Pfarrerin Spelsberg-Sühling vom Referat für Spiritualität und Geistliches Leben des Evangelischen Kirchenkreises organisiert hatte.

„Der Clown verkörpert uns Menschen in unserer einfachen Suche nach Liebe und Glück“, so Metzler in seiner Predigt. „Das ist das, was uns alle miteinander verbindet“.

Aber auf dieser Suche gibt es mancherlei Irrungen und Wirrungen. Dabei entsteht das, was der Freiburger Schauspieler und Seminarleiter die „Kellerkinder“ nennt. Die Clowns führen es den Gottesdienstbesuchern pantomimisch vor: zum Beispiel das Lästermaul, der Geizhals, oder der „Binnix“, der sich strategisch klein macht. Mit Körperarbeit, Mediation und Rollenspiel haben sich die Seminarteilnehmenden, Frauen und Männer aller Generationen, an den drei Tagen den verschiedenen Rollen genähert und intensiv mit ihnen auseinandergesetzt.

### Iranisch-deutscher Gottesdienst

## Türen für andere öffnen

(kku) **„Ihr habt als Geflohene in euren Heimatländern erlebt, wie sich durch Diktaturen, Krieg und Gewalt Türen für euch verschlossen haben. Umso wichtiger ist es, dass ihr hier in Deutschland offene Türen findet“, so Pfarrerin Heike Bergmann zu den rund fünfzig iranischen Christinnen und Christen aus dem Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, die zum Jahresabschluss gemeinsam mit ihren deutschen Glaubensgeschwistern zu einem Begegnungsgottesdienst in der Evangelische Kirche in Ochtrup versammelt waren.**

Um Türen drehte sich alles in diesem iranisch-deutschen Gottesdienst: Türen als Symbol für das Offene und das Verschlussene. Prächtige Kirchenportale und idyllische Gartentore, Flughafen-Terminals oder lange Behördenflure, die als Bilder per Beamer an die Wand projiziert wurden, stimmten die Besucher in das Thema ein. Der Predigttext wurde ebenso in persischer Sprache an die Wand projiziert, und mit mündlichen Übersetzungen der Gebete, Bibeltexte und des Glaubensbekenntnisses gestalteten zahlreiche iranische Christen die Liturgie im Gottesdienst mit.

„Dadurch, dass ihr in unsere Gemeinden gekommen seid, fühlen

wir uns bereichert“, sagte Pfarrerin Bergmann in ihrer Predigt zu den iranischen Christinnen und Christen. Die Bereicherung war an diesem Begegnungstag mit allen Sinnen spürbar: durch die gut gefüllte und belebte Kirche, durch die sprachliche und musikalische Vielfalt, und nicht zuletzt durch das reichhaltige internationale Buffet. Ein weiterer Begegnungstag für iranische Christen aus Ahaus, Gronau, Stadtlohn, Saerbeck, Metelen und Ochtrup ist bereits für den Sommer 2017 in der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau-Epe geplant.

► **Der komplette Bericht >>**

# AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Kirchengemeinde sucht Musiker

## Orgel sucht Musiker

Die Evangelische Kirchengemeinde Borken sucht für den Arbeitsbereich der Kirchenmusik eine Musikerin oder einen Organisten. Bis zum **16. Januar 2017** können sich Interessierte bewerben.

„Wir sind eine musikalisch aufgeschlossene Diasporagemeinde mit einer Predigtstätte in der Kreisstadt Borken und zählen derzeit 3.200 Gemeindeglieder“, heißt es in einem Stellenangebot der Kirchengemeinde. Danach sucht die Gemeinde zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Organistin bzw. einen Organisten oder einen Kirchenmusiker/-in. Bis zu fünf Wochenstunden plant das Presbyterium als Arbeitsumfang für diese Stelle ein. Die kirchenmusikalische Arbeit umfasse das Orgelspiel und die musikalische Gestaltung der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen. Für die Arbeit steht Bewerberinnen



und Bewerbern in der frisch renovierten Martin-Luther-Kirche in Borken eine Steinmann-Organ mit zwei Manualen und Pedalen mit 16 Registern zur Verfügung. Eine absolvierte C-Prüfung in der Kirchenmusik oder vergleichbare Qualifikationen seien erwünscht. Interessierte können ihre Bewerbung sowie mögliche Fragen richten bis

zum 16. Januar 2017 an Pfarrer Ralf Groß unter ☎ 02861-2641 oder an [RalfGross@aol.com](mailto:RalfGross@aol.com). Weitere Kontaktdaten finden sich auf der Internetseite der Gemeinde.

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

► [www.ev-borken.de](http://www.ev-borken.de)

Konfi-Cup im Kirchenkreis

## Traditionsturnier erneut in Gronau

Große Turniere werfen lange vor Spielbeginn ihre Schatten voraus. So ist es auch mit dem Konfi-Cup: Am **25. März 2017** steigt erneut das beliebte Fußballturnier der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Angestoßen wird in Gronau.

Der Konfi-Cup startet um 10 Uhr in der Sporthalle 1 in der Laubstiege in Gronau. Gegen 15 Uhr soll dann die Siegermannschaft feststehen.



Dabei kennt das beliebte Fußballturnier nur Gewinner. Teilnehmen können erneut alle Mädchen und

Jungen, die zum Zeitpunkt des Turniers am kirchlichen Unterricht einer Kirchengemeinde innerhalb des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken teilnehmen. Bis zu zehn Jugendliche bilden ein Team. Gespielt wird mit fünf Feldspielern bzw. -spielerinnen und einem Torwart. Über das Fußballgeschehen hinaus haben sich die Evangelische Jugend mit Jugendreferent Thomas Flachsland und die Evangelische Kirchengemeinde Gronau als Organisatoren aber auch wieder einige spannende Programmpunkte und Angebote ausgedacht. Anmeldungen sind über die Evangelische Jugend im Internet möglich.

► [www.ev-ju.de](http://www.ev-ju.de)



Evangelische Kirchengemeinde Ahaus

## Kirchenasyl beendet

**Evangelische und Katholische Kirchengemeinde in Ahaus heben kurz vor dem Weihnachtsfest Kirchenasyl für serbische Familie in Ahaus nach annähernd sieben Wochen auf.**

Über sieben Wochen hinweg lebte die Familie Arifovic in den Räumen der Katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrtin Ahaus. Gemeinsam mit der Christus-Kirchengemeinde Ahaus hatten die Christinnen und Christen im Norden des Kreises Borken der fünfköpfigen Familie Kirchenasyl gewährt.

Nun heben die Kirchengemeinden das Kirchenasyl auf. So heißt es in einer Pressemitteilung der beiden Gemeinden: „Die Familie wird heute (22.12.) in ihre Wohnung zurückkehren und kann nun Weihnachten in ihren eigenen vier Wänden feiern“. Und weiter: „Wir sind über diese Entwicklung sehr erleichtert und freuen uns mit der Familie. Wir



danken allen, die die Familie und uns in diesen Wochen auf vielfältige Weise unterstützt haben.“

Die Einigung und die Perspektive für eine Duldung waren zuletzt in Gesprächen mit dem Kreis Borken erzielt worden. Der Ahauser Pfarrer Olaf Goos (Foto re.) dazu gegenüber der Presse: „Familie Arifovic hat

heute Morgen vom Kreis Borken eine befristete Duldung erhalten, die eine gute Perspektive für eine dauerhafte Aufenthaltserlaubnis bietet.“

Weitere Informationen auf der Internetseite der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde Ahaus.

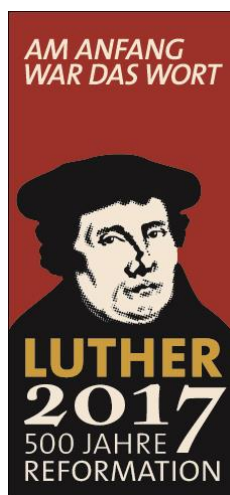
► [www.christuskirche-ahaus.de](http://www.christuskirche-ahaus.de)

Soziales Seminar in Dülmen

## Luthers Sicht auf die Gesellschaft

**In Dülmen widmet sich das Soziale Seminar, ein traditionelles Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde, im Jahr des Reformationsjubiläums der Sicht des Reformators Martin Luther auf die Gesellschaft. Im Januar laden drei namhaft besetzte Vortragsabende zu Austausch und Diskussion ein.**

Die ökumenische Veranstaltungsreihe führen die Evangelische und Katholische Kirche in Dülmen in Zusammenarbeit mit dem Verein Evangelischer Soziale Seminare von Westfalen durch. Tagungsleiter Dr. Lothar Moschner und Thorsten



Bomm aus dem Presbyterium der Evangelischen Gemeinde eröffnen an drei Abenden einen Blick Luthers auf die Gesellschaft. Jeweils montags um 20 Uhr lautet die Überschrift

dann im Evangelischen Gemeindezentrum am Königswall 7 „Hier stehe ich ...! – Luthers Sicht auf die Gesellschaft. Reform – Spaltung – Neubeginn“.

Am Montag **16. Januar 2017** fragt

Prof. Albrecht Beutel von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster: „Was würde uns Luther heute sagen?“. „Gemeinsam anders sein: Gelebte Ökumene heute!“ lautet die Überschrift über einen Abend mit Sabine Köther, Referentin für diakonische Pastoral und Pfarreibegleitung der Caritas Essen am **23. Januar 2017**. Dr. Jens Schlamelcher vom Zentrum für Religionswissenschaftliche Studien an der Ruhr-Universität Bochum spricht am 30. Januar 2017 über „Wenn Kirche Zukunft haben will, dann...“. Der Eintritt beträgt jeweils 2 Euro. Schüler zahlen keinen Eintritt.

► [www.christuskirche-ahaus.de](http://www.christuskirche-ahaus.de)

# AUS DER LANDESKIRCHE

## Personalbericht der Landeskirche

### Infos über Mitarbeitende

Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten in der Kirche nicht allein, sondern gemeinsam mit vielen Menschen anderer Berufe und Ehrenamtlichen. Diese Einsicht, die dem derzeitigen Prozess in der EKvW zur Stärkung des Pfarramtes in der Dienstgemeinschaft zugrunde liegt, zeichnet auch den alljährlich erscheinenden „Personalbericht für die

### Evangelische Kirche von Westfalen“ aus.

Nachdem bereits im Jahr 2015, im Gegensatz zu den Vorjahren, nicht nur die statistische Personalentwicklung der Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern auch die anderer Berufsgruppen dargestellt wurde, erfuh der aktuelle Bericht nach Angaben der Evangelischen Kirche von Westfalen nochmals einer Erweiterung. So sind in dem Werk Informationen zu den Berufsfeldern

Gemeindepädagogik, Kirchenmusik, Tageseinrichtungen für Kinder, Küster- und Hausmeisterdienst sowie Verwaltung zu finden. Hinzu kommt als besonderer ehrenamtlicher Dienst die Arbeit der Prädikantinnen und Prädikanten. Dennoch liege der Schwerpunkt der Auswertungen auf dem Pfarrdienst.

► [Der Bericht zum Nachlesen >>](#)

## Westfälischer Konfi-Cup 2017

### Anstoß am 1. April 2017

Am **1. April 2017** lädt die Evangelische Kirche von Westfalen erneut zum landesweiten Konfi-Cup ein.

Zum Mitmachen und Mitspielen aufgerufen im Schulzentrum Kamen sind nach Angaben der Westfäli-

schen Landeskirche Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im Jahr 2017 oder 2018 ihre Konfirmation feiern und nach dem 30. Mai 2002 geboren sind. Zu jeder Mannschaft gehören 6 Spieler (5 Feldspieler und 1 Torwart). Dabei müssen immer mindestens zwei Personen „des anderen Geschlechts“ auf dem Platz stehen. Der Siegermannschaft winkt als erster Preis die gemeinsame Teilnahme an einem Spiel der

Fußball-Bundesliga. Den Kirchenkreisen sei freigestellt, ob sie eine Auswahlmannschaft entsenden oder ob eine Kirchengemeinde mit ihren Konfis den Kirchenkreis vertritt. Interessierte können sich für weitere Informationen wenden an das Eine Welt Zentrum in Herne unter ☎ 02323-994970.

► [Anmeldung im Internet >>](#)

## Fortbildung für Presbyterinnen

### Alles rund ums Geld

(epd) **Rund um das Geld geht es am 10.-11. März 2017 bei einer Fortbildung für Presbyterinnen der westfälischen Kirchengemeinden. Die Fortbildung in Soest steht unter dem Titel „Mut zur Strategie“, wie die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen mitteilte.**

Teilnehmerinnen erhalten unter anderem einen ersten Einblick in Fundraising für die Gemeinde, erfahren, wie man einen Haushaltsplan liest und was das „Neue kirchliche Finanzmanagement“ bedeutet. Das 24-Stunden-Seminar ist Teil einer Langzeitfortbildung der Frauenhilfe gemeinsam mit dem Frauenreferat der Westfälischen Kirche. Das Angebot richtet sich sowohl an

2016 neu gewählte als auch in ihrem Amt bestätigte Presbyterinnen. Nähere Informationen und eine Möglichkeit, sich für das Angebot anzumelden, gibt es per Email an [wieneke@frauenhilfe-westfalen.de](mailto:wieneke@frauenhilfe-westfalen.de) oder unter ☎ 02921-371-204.

► [Handzettel im Internet >>](#)

## EKvW informiert über Pfarrberuf

### Berufseinblicke

(epd) Die Evangelische Kirche von Westfalen informiert auf einer zweitägigen Info-Tagung über den Pfarrberuf.

Die kostenlose Veranstaltung am **2.-3. Februar 2017** in Bielefeld-Bethel richtet sich an Abiturienten, die sich für das Studium der Evangelischen Theologie mit Ziel Pfarramt interessieren. Pfarrer, Theologiestudenten und Hoch-

schulvertreter stellen den Studiengang und anschließende Ausbildungsphasen vor. Die zweitägige Informationsveranstaltung findet im Haus Salem in Bielefeld-Bethel statt. Anmeldung sind bis zum 24. Januar unter ☎ 0521-594-325 möglich.

# ANGEBOTE

## Frauen der Reformation entdecken

### Evangelischer Frauentag

Die weibliche Seite der Reformation entdeckt der Frauentag der Evangelischen Kirche im Münsterland am **28. Januar 2017**. Unter der Überschrift „Einfach frei?! – Frauen zwischen Aufbruch und Begrenzung“ laden die Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg in der Zeit von 9:30 bis 16 Uhr im Gemeindezentrum in Burgsteinfurt zu Mitmach-Workshops, einer Wanderausstellung und Begegnungen ein. Anmeldungen sind noch bis zum 20. Januar möglich.

„Frauen aus der Region entdeckten vor rund 500 Jahren das Freiheitspotential des reformatorischen Denkens – wie die Täuferinnen in Münster, die Herrscherinnen in Steinfurt oder die Gräfin Anna von Tecklenburg“, stimmt ein Programmflyer auf den Evangelischen Frauentag ein. Ausgehend von den



historischen Kontexten nimmt der Frauentag zudem aktuelle Fragen in den Blick, von Rollenbildern und Lebensformen über Bildung und Erziehung bis zu Machtfragen oder Spiritualität. Workshops ermöglichen ein Abtauchen in ausgewählte Themen: Überschriften lauten beispielsweise „Auf den Spuren der Gräfinnen in Burgsteinfurt“, „Prophetinnen und Märtyrerinnen – Frauen in der Täuferbewegung“ oder „Anna von Tecklenburg – eine starke Frau an der Macht“. Außerdem bietet die Erzählerin und Musikerin Jessica Burri einen Singe-

Workshop an.

Anmeldungen sind bis zum 20. Januar möglich bei Referentin Dr. Heike Plass vom Evangelischen Kirchenkreis Münster unter

☎ 0251-51028510 oder an

[heike.plass@](mailto:heike.plass@ev-kirchenkreis-muenster.de)

[ev-kirchenkreis-muenster.de](mailto:ev-kirchenkreis-muenster.de).

Die Teilnahmekosten betragen 25 Euro pro Person inklusive Mittagimbiss und Getränke, der ermäßigte Preis beläuft sich auf 15 Euro.

► [reformation-muensterland.de](http://reformation-muensterland.de)

## Tag für Presbyter/-innen in Westfalen

### Ein Tag für das Ehrenamt

„Reformation heute“ – das ist der Tenor des Jubiläumjahres 2017, auf den auch der diesjährige landeskirchliche Tag der Presbyterinnen und Presbyter in St. Reinoldi in Dortmund gestimmt ist.

Alle Ehrenamtlichen in den Gemeindeleitungen der 28 Kirchenkreise innerhalb der EKvW sind dazu am **11. Februar 2017** herzlich eingeladen. Das Tagesprogramm des Seminars ist vielfältig: In einem zentralen Gottesdienst, in fünf verschiedenen Foren mit jeweils mehreren Workshops zur Auswahl werden

Themen behandelt, die in der ehrenamtlichen Gemeindearbeit unter den Nägeln brennen. Von Leitungskunst über Geldwesen bis hin zu Fragen der religiösen Vielfalt, Gottesdienstkultur und Spiritualität reicht das Themenspektrum, für das die Teilnehmenden sich vorab selbst entscheiden können.

Die zentrale Auftaktveranstaltung findet in der St. Reinoldi-Kirche in unmittelbarer Nähe des Dortmunder Hauptbahnhofs statt. Die Veranstaltungsorte für die unterschiedlichen Foren sind in maximal zehn Minuten Fußweg von der St. Reinoldi-Kirche entfernt. Zum abschlie-

ßenden Segensgottesdienst kommen die Teilnehmenden noch einmal in der Kirche zusammen. Der Schluss der Veranstaltung ist für 17.45 Uhr vorgesehen.

Die Teilnahme am Presbytertag ist einschließlich Verpflegung kostenfrei. Die Kosten für die An- und Rückreise sind selbst zu übernehmen beziehungsweise in der jeweiligen Kirchengemeinde abzurechnen. Anmeldungen werden bis zum 30. Januar 2017 erbeten im Internet, per Email an [natalie.griffin@amd-westfalen.de](mailto:natalie.griffin@amd-westfalen.de), oder unter ☎ 0231-5409-60.

► [www.presbytertag2017.de](http://www.presbytertag2017.de)



**Buchtipps I: Bibelfliesen in Emsdetten****Kostbarkeiten am Kamin**

In Emsdetten ist jetzt Lesestoff für das neue Jahr erschienen: Das Büchlein „Kleine Kostbarkeiten am Kamin – Bibelfliesen in Emsdetten“ bietet eine lesenswerte Bild- und Textdokumentation über ein fast vergessenes Kulturgut.

Auf 208 Seiten und mit Hilfe zahlreicher Abbildungen erschließen 85 Autorinnen und Autoren, vorrangig aus dem Münsterland, das lange unentdeckte Kulturgut der Bibelfliesen. Zum Preis von 14 Euro ist das



Buch im Risius-Weener-Verlag erschienen.

Vier Fundstätten haben Pfarrer i.R. Kurt Perrey und seine Mitstreiter in den vergangenen Jahren in Emsdetten aufgetan. Außerdem steuert der niederländische Bibelfliesen-Experte Jan Pluis einen Fachbeitrag bei. Herausgegeben wird das Werk vom Arbeitskreis Münsterland/Emsdetten der ökumenischen Projektgruppe Kulturgut Bibelfliesen.

► [www.fliesenbibel.de](http://www.fliesenbibel.de)

**Buchtipps II: FreiTöne zum Kirchentag****Liederheft zum DEKT**

„FreiTöne“ heißt das neue Liederheft zum diesjährigen Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT).

Das Liederbuch des Kirchentages und der EKD enthält rund 200 Gesänge: gerne gesungene neuere geistliche Lieder und alte Choräle. Auch nagelneue Songs werden darin zu entdecken sein, darunter

Werke aus dem Wettbewerb „Mein Reformationslied“. Ein besonderes Augenmerk liegt auf internationalen Liedern und Liedern zum Kirchenjahr, die nicht im Evangelischen Gesangbuch stehen.

► Ein Studientag in Haus Villigst in Schwerte führt am **23. Januar 2017** in das neue Liederbuch ein. Als Referentin konnte die Westfälische Landeskirche Kirchenmusikdirektorin Ute Springer gewinnen. Wie klingen die „FreiTöne“ und was für

Gestaltungsmöglichkeiten gibt es damit? Können seine Lieder ein Band für alle Jubiläumsfeiern einer Gemeinde oder eines Kirchenkreises sein? Dies wird am Studientag ausprobiert. Weitere Informationen auf den Internetseiten des Instituts für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW.

► [www.institut-afw.de](http://www.institut-afw.de)

**Internetprojekt „Geschichts-Check“****Fakten gegen Populismus**

Der Verein Open History e.V., der für eine aktive und öffentliche Geschichtswissenschaft eintritt, hat ein Online-Projekt gestartet, das im Kontext allgegenwärtiger Hassrede im Internet aufklären will.

Neben der täglichen Präsenz in den

sozialen Medien und der unmittelbaren Reaktion auf Kommentare analysiert das Historiker-Team auf der Website „GeschichtsCheck.de“ Hassrede und Legendenbildung im Netz auf historischer Grundlage und verdeutlicht, dass diese verfälschen, verkürzen und manipulieren. Auf der Seite finden Interessierte die Hauptrubrik „Werkzeugkasten“ mit Informationen zu häufig verbreiteten historischen Lügen, Verfälschungen und Verfremdungen.

Hier entsteht ein benutzbares Lexikon, um fundierte Antworten geben zu können. In einer weiteren Projektphase werden demnächst schulische und außerschulische Workshops zum Thema für junge Menschen zwischen 14 und 24 Jahren angeboten sowie Seminare im Netz (Webinare). „GeschichtsCheck.de“ wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

► [www.geschichtschek.de](http://www.geschichtschek.de)

**Evangelische Frauen positionieren sich****Resolution gegen Rechts**

Angesichts verstärkter rechtspopulistischer Strömungen in

Deutschland beziehen die Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) in einer Resolution unter der Devise „Menschenfeindlich denken und handeln – nicht mit uns!“ klar Position.

Ängste und Sorgen vieler Menschen – zum Beispiel in Bezug auf Einkommen, bezahlbaren Wohnraum und gesellschaftliche Beteiligung, aber auch angesichts der Heraus-

förderung der Integration zugewanderter Menschen – seien ernst zu nehmen, erklärt die EFiD-Vorsitzende Susanne Kahl-Passoth. Da auch Christinnen und Christen nicht

vor menschenverachtenden Haltungen und Handlungen gefeit seien, gelte es umso mehr, in und mit Kirche und Diakonie entschieden einzutreten für die unantastbare

Würde und die Menschenrechte aller Menschen. Die Resolution ist im Internet im Wortlaut nachzulesen.

► [Die Resolution im Netz >>](#)

### Angebot für Kirchengemeinden

## Sprachkurse fördern

**In vielen Gemeinden finden derzeit selbstorganisierte Sprachkurse für Geflüchtete statt. Unter dem Motto „Einstieg Deutsch“ hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung ein neues Förderprogramm aufgelegt.**

Es ist damit möglich, sich die Kosten beispielsweise für Sprachlehrer,

Raummieten, Exkursionen, Fahrtkosten inklusive Verwaltungskosten erstatten zu lassen. Für einen Sprachkurs von vier bis sechs Wochen kann sich das auf etwa 11.000 Euro summieren. Außerdem gibt es neue Lehr- und Lernmaterialien und eine App für die Teilnehmenden.

Anträge können einfach und unbürokratisch über die Evangelischen

Erwachsenenbildungsreferate gestellt werden, da ein Zertifikat im Qualitätsmanagement Bedingung ist. Das Programm läuft bis 2019 und ist mit 19 Millionen Euro ausgestattet. Weitere Infos gibt's direkt beim Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. unter ☎ 0231-540941.

► [www.ebwwest.de](http://www.ebwwest.de)

### 28. Theologinnen-Tag

## Hunger und Wut

**„Lebens-hungrig“ lautet das Motto des 28. Westfälischen Theologinnen-Tages, der am Samstag 11. Februar 2017 nach Dortmund einlädt.**

Mit Hunger und Wut befasst sich der Thementag in der Zeit von 9.30 bis 16.15 Uhr im Arent-Rupe-Haus in Dortmund: „Alles eine Frage der Perspektive: Hunger und Wut als

hermeneutische Lesebrille für biblische Texte“ überschreibt der Westfälische Theologinnen-Konvent die Veranstaltung.

Die Veranstalterinnen freuen sich nach eigenen Angaben auf Prof. Dr. Luzia Sutter-Rehmann. Die Referentin während des Theologinnen-Tages eröffnet den Tagesworkshop mit einer Bibelarbeit zu Lukas, Kapitel 24. Das Gehörte wird anschließend in einer gemeinsamen liturgischen Mahlfeier erlebbar werden.

Anmeldungen und Informationen sind bis zum 1. Februar 2017 möglich bei Ulrike Pietsch vom Institut für Kirche und Gesellschaft unter ☎ 02304-755-325 oder an [ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de](mailto:ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de)

Die Tagungskosten betragen pro Person 30 Euro, Studentinnen (15 Euro) und Vikarinnen (20 Euro) zahlen einen ermäßigten Preis.

► [kircheundgesellschaft.de](http://kircheundgesellschaft.de)

### Gospel-Projekt in Dülmen

## Die gute Botschaft singen

**„Sing Halleluja!“ tönt es aus der Christuskirche in Dülmen. Für ein neues Gospel-Projekt sucht die Evangelische Kirchengemeinde Dülmen noch Sängerinnen und Sänger.**

„Gospel, das kommt von ‚good spell‘ – die frohe Botschaft. Und fröhlich soll es sein“, heißt es in einer Werbung der Kirchengemeinde. Wer Spaß daran habe, das Evangelium

singend und swingend erschallen zu lassen, wer Gospel mag oder Lust habe, sie kennenzulernen, den lädt die Kirchengemeinde in und um Dülmen herzlich ein. Das neue Gospel-Projekt startet in der Christuskirche am 13. Januar 2017.

In lockerer Atmosphäre werden stets freitags an neun Terminen in der Zeit von 19 bis 21 Uhr klassische und neue Gospelsongs unter der Leitung von Pfarrerin Susanne Falcke und Damaris Bartels mit instrumentaler Begleitung eingeübt.

Zur Aufführung kommen die Stücke dann anlässlich der 3. Ökumenischen Gospelnacht am 11. März 2017 in der St. Joseph-Kirche in Dülmen. Am Samstag, 18. Februar, ist überdies ein Chornachmittag von 14 bis 18 Uhr eingeplant. Die Kosten für das Notenmaterial belaufen sich auf 15 Euro. Um Anmeldungen wird gebeten bis zum 8. Januar 2017 unter ☎ 02594-913544 oder an [susannefalcke@web.de](mailto:susannefalcke@web.de).

► [evangelisch-in-duelmen.de](http://evangelisch-in-duelmen.de)

# 31 Termine

2017			
Mo	9.1.	FinA	17:00 h KKA
Mo	16.1.	Partnerschaftskomitee	16:00 h KKA
Di	17.1.	StrA	18:30 h KKA
Mi	18.1.	ÖffkA	18:00 h Burgsteinfurt
Do	19.1.	KSV	18:00 h KKA
Fr	20.1.	KiMusA	17:00 h Ahaus
● Fr	20.1.	Ök. Neujahrsempfang COE	18:00 h Coesfeld
● So	22.1.	Ök. Neujahrsempfang BOR	17:00 h Bocholt
Di	24.1.	Vorstand Jubi	18:30 h Jubi
● Mi	25.1.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
● Fr	27.1.	Ök. Neujahrsempfang ST	18:00 h Rheine
Sa	28.1.	Ausstellungseröffnung »Hut ab Luther!« / »Frauen der Reformation«	19:00 h Steinfurt
● Mo	30.1.	Mitgliederversammlung Jubi	18:30 h Nordwalde
FEBRUAR			
Do	2.2.	Verabschiedung Dita Heuck	09:00 h KKA
Mo	6.2.	StK ☼	14:00 h KKA
Mo	6.2.	FinA	17:00 h KKA
Di	7.2.	VR DW e.V.	17:00 h Gescher
● Di	7.2.	Mitgliederversammlung DW	19:00 h Gescher
Mi	8.2.	AGV	19:00 h Gronau Beth.
Do	9.2.	SJA	19:00 h Stadlohn
● Sa	11.2.	Westfälischer Presbytertag	10-17 h Dortmund
	17.-19.2.	Klausurtagung Vorstandsvorstand	in Bremen
Mi	22.2.	Vorstand Jubi	18:30 h Jubi
● Mi	22.2.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Mo	27.2.	Kreiskirchenamt geschlossen	
MÄRZ			
Mi	1.3.	ÖffkA	18:00 h Gronau PGH
	5.-8.3.	Visitation Ev. Kirchengemeinde Bocholt	
Di	7.3.	StrA	18:00 h Bocholt
Do	9.3.	KSV	18:00 h KKA
● Mi	15.3.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Mo	20.3.	StK ☼	14:00 h KKA
Mi	29.3.	Partnerschaftskomitee	18:00 h KKA
OSTERFERIEN 8.-22.4.			
APRIL			
Mo	3.4.	FinA	17:00 h KKA
Mi	5.4.	StrA	16:30 h KKA
Mo	10.4.	StK ☼	09:00 h KKA
Di	25.4.	VR DW e.V.	10:00 h Steinfurt
Di	25.4.	AGV	19:00 h KKA
Do	27.4.	KSV Thema Jugendarbeit	18:00 h KKA
MÄI			
● Mi	3.5.	Pfarrkonferenz Thementag »Pfarrberuf« mit Präses Kurschus	9:30-16 h Münster
Mo	8.5.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	8.5.	FinA	17:00 h KKA
Di	9.5.	StrA	18:00 h KKA
Do	18.5.	KSV	18:00 h KKA
	24.-28.5.	Deutscher Ev. Kirchentag Berlin-Wittenberg	
Fr	26.5.	Kreiskirchenamt geschlossen	
JUNI			
● Sa	10.6.	SOMMERSYNODE	Borken
Mo	12.6.	StK ☼	09:00 h KKA
Fr	16.6.	Kreiskirchenamt geschlossen	
Mo	19.6.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	21.6.	Pfarrkonferenz »...damit ihr nicht brüllt wie Waldesel zu einem tauben Gott!« Luthers Lieder (Kreiskantor Dr. Tamás Szócs)	9:00 h KKA
Mi	21.6.	StrA	16:30 h KKA
Mi	21.6.	AGV	19:00 h Reken

Do	22.6.	KSV	18:00 h KKA
Fr	30.6.	KiMusA	17:00 h Dülmen
JULI			
Mo	3.7.	StK ☼	14:00 h KKA
Mo	3.7.	FinA	17:00 h KKA
Di	4.7.	VR DW e.V.	10:00 h KKA
Do	13.7.	KSV	18:00 h KKA
Mo	31.7.	FinA	17:00 h KKA
SOMMERFERIEN 15.7.-29.8.			
SEPTEMBER			
Mo	4.9.	StK ☼	15:00 h KKA
Do	7.9.	FinA ↴	17:00 h KKA
Do	7.9.	KSV mit FinA	18:00 h KKA
● Mi	13.9.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Mi	13.9.	StrA	17:30 h KKA
● So	17.9.	Kirchenkreisfest zum Reformationsjubiläum	
Mo	25.9.	FinA	17:00 h KKA
OKTOBER			
Mo	2.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	
● Mi	4.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Do	5.10.	KSV mit Stellvertr.	18:00 h KKA
	8.-11.10.	VISITATION Kgm. Anholt / Werth / Suderwick	
	8.-15.10.	Ökumenisches Kirchenfest	Borken + Gemen
Mo	16.10.	StK ☼	14:00 h KKA
Mo	16.10.	FinA ↴	17:00 h KKA
● Mo	16.10.	Finanzplanungsausschuss	18:00 h KKA
Mi	18.10.	StrA	16:30 h KKA
Mo	30.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	
HERBSTFERIEN 21.10.-5.11.			

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Anicker)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KoopRat	Kooperationsrat 3 Kirchenkreise im Gestaltungsraum I
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
PSG	Projektsteuerungsgruppe gemeinsame Verwaltung
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Andrea Böhmer)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Michael Bruch)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Ulf Schlien)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-Kita	Leitungsausschuss Trägerverband der Kitas (Waltraut Ettliger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)

## Impressum

**KK-NEWS • Der Online-Newsletter des  
Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken**

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich. Sie sind bestimmt für Pfarrer/-innen, Presbyter/-innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte.

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken  
Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17

**Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Februar ■**